

Aaron Gallinger schießt Union 60 ins Achtelfinale

Verfasser: Mario Nagel

Der FC Union 60 hat das Landesliga-Duell gegen den TuS Komet Arsten in der zweiten Runde des Lotto-Pokals für sich entschieden. Am Mittwochabend schlug die Mannschaft von Trainer Frank Dahlenberg den Liga-Rivalen mit 4:2 (2:1) und feierte so den Einzug ins Achtelfinale. Übertrender Akteur auf dem Platz war dabei Unions Aaron Gallinger, dem gleich drei Treffer gelangen. „Nach dem 2:2 stand das Spiel vor einem Wendepunkt, aber wir haben uns geschüttelt und sind zurück auf die richtige Bahn gekommen. Wir sind sehr glücklich über den Sieg“, so Frank Dahlenberg. Trainerkollege Steffen Dieckermann war nach dem Aus im Lotto-Pokal dagegen enttäuscht. „Wir kämpfen uns nach einem 0:2-Rückstand zurück, sind dann am Drücker und fangen uns mit ihrer ersten Chance im zweiten Durchgang das 2:3. Wenn man seine Möglichkeiten nicht nutzt, wird man eben bestraft“, so der TuS-Coach.

Die Partie war gerade erst angepfiffen worden, da gingen die Hausherren bereits in Führung. Vom Anstoß weg kombinierten sich die Unioner über die linke Seite nach vorne, ehe eine Flanke auf dem Kopf von Aaron Gallinger landete. Dessen Kopfball konnte von Komet-Keeper Robert Röpke zwar pariert, aber nicht festgehalten werden - und so bedankte sich Gallinger per Abstauber mit seinem ersten Treffer (1.). „Da versaut man sich die ganze Ausgangslage, das war wirklich ärgerlich“, meint Steffen Dieckermann. In der Folge zogen sich die Gastgeber in ihre Hälfte zurück und überließen den Arstern das Spiel. Die nahmen sich der Sache auch an, konnten mit dem vielen Ballbesitz zunächst aber nur wenig anfangen.

Stattdessen war es der FC Union 60, der über schnelle Gegenangriffe immer wieder gefährlich wurde. Es bedurfte aber etwas Glück, um die Führung auf 2:0 auszubauen. Sebastian Rother wurde rund 25 Meter vor dem Tor von der rechten Seite angespielt und schnörkelte das Leder über das Standbein in Richtung langes Eck - und schlug genau im Winkel ein (20.). „Den macht er auch nur ein Mal“, ärgerte sich Steffen Dieckermann, der bis zur Pause aber einen besseren Auftritt seiner Mannschaft sah. Nachdem Lars Lührssen und Justin Fronia noch aus der Distanz scheiterten, machte es Maik Ahlers nach rund einer halben Stunde besser. Der TuS-Angreifer erlief einen in die Schnittstelle gespielten Ball und schob ihn zum 1:2-Anschlussstreffer ins Netz (29.). Beinahe wäre den Arstern dann auch schon vor dem Seitenwechsel der Ausgleich gelungen, nachdem Union-Torwart Mohamet Yagmur eine Rückgabe passieren ließ und den Ball erst kurz vor der Linie wieder einholte.

Zehn Minuten nach Beginn des zweiten Abschnitts sollte das 2:2 dann aber doch noch fallen. Justin Fronia war rund 20 Meter vor dem Tor an den Ball gekommen, ließ zwei Gegenspieler aussteigen und vollendete sein Solo mit einem satten Schuss ins lange Eck (56.). In den folgenden Minuten bemühten sich die Gäste, das Spiel gänzlich zu drehen - und wurden dafür eiskalt bestraft. Mit einem abgefälschten Schuss traf Aaron Gallinger aus 20 Metern zur erneuten Führung und sorgte so für entsetzen beim TuS Komet Arsten. Der versuchte in der verbleibenden halben Stunde alles, um die drohende Niederlage abzuwenden, doch trotz zahlreicher Gelegenheiten sollte der erneute Ausgleich nicht gelingen. Stattdessen war es kurz vor dem Ende noch einmal Aaron Gallinger, der sich in die Torschützenliste eintrug. Nachdem die Unioner einige Konter nicht zur Vorentscheidung genutzt hatten, sorgte Gallinger in der 88. Minute für klare Verhältnisse.

„Nach der Führung haben wir es in der Defensive wieder besser gemacht, aber wir hätten das Spiel schon vor dem 4:2 entscheiden müssen“, so Frank Dahlenberg, der sich aber für Aaron Gallinger freute. „Aaron arbeitet sehr viel und versteht langsam seine Aufgaben. Er spielt einen sehr einfachen, aber mutigen Fußball. Mit dem 3:2, das sicherlich unter glücklichen Umständen gefallen ist, wurde er exemplarisch für seinen Einsatz belohnt“, meint der Union-Coach. Steffen Dieckermann sprach seiner Mannschaft trotz der verpatzten Anfangsphase ein Kompliment aus. „Wir haben vor allem im zweiten Durchgang einen großen Willen gezeigt, wurden dafür aber nicht belohnt. Gegen Ende haben uns in dieser laufintensiven Partie die Kräfte etwas verlassen, deshalb kam Union in der Schlussphase zu einigen Kontern - aber ansonsten spiegelt das Ergebnis den Spielverlauf nicht ganz wieder. Es war eine ausgeglichene Partie, in der das glücklichere Team gewonnen hat“, fand der Arsten-Coach.